

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Druck-Preis: Durch die Post vierteljährlich M. 1.50, mit Dresdener fliegende Blätter M. 1.90.

Abgabe-Preis: Die einseitige Zeitungs-15 Bfg., die auswertige Inserate 20 Bfg., im Reclametheil 50 Bfg.

Als Confirmations-Geschenke empfehle: Remontir-Uhren von Mk. 10,00, silberne Herren-Uhren von Mk. 14,00.



G. Smy, gopr. Uhrmacher, Moritzstr., Ecke König-Johann-Str.



Goldene Damen-Uhren von Mk. 24,00 an Uhrketten in überraschender Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Unsere geehrten Postabonnenten schon jetzt

Jobbposten.

Eine furchtbare Grubenkatastrophe, die jener vom 15. Juni 1894 auf den Werken des Grafen Larisch nicht viel nachsteht...

Somit die bis jetzt vorliegenden Nachrichten ein Bild der Katastrophe bieten, hat man es anscheinend wieder mit schlagenden Worten zu thun...

Die Explosion fand um 1/8 Uhr Morgens statt. Sie hatte gewaltige Welle keinen Grubenbrand zur Folge...

Die Mannschaften arbeitete in sechs Flügen des zweiten Horizonts. Da die Explosion die Fahrverbindung zwischen dem ersten und zweiten Horizont zerstörte...

Am Unglücksort standen Tausende Menschen. Die herzerweichenden Klagen der Frauen und Kinder waren tief erschütternd.

Im Laufe des Nachmittags und Abends wurden die Leichen der verunglückten Bergleute, deren Zahl sich stetig vermehrte...

Der Verbleib der Königin Regentin steht noch nicht mit positiver Sicherheit fest, aber die Befürchtung ist mehr als wahrscheinlich...

Nach weit granger, was die Zahl der Menschenopfer anlangt, ist der Untergang des spanischen Kreuzers „Königin Regentin“...

Der Verbleib der Königin Regentin steht noch nicht mit positiver Sicherheit fest, aber die Befürchtung ist mehr als wahrscheinlich...

Nach weit granger, was die Zahl der Menschenopfer anlangt, ist der Untergang des spanischen Kreuzers „Königin Regentin“...

Der Verbleib der Königin Regentin steht noch nicht mit positiver Sicherheit fest, aber die Befürchtung ist mehr als wahrscheinlich...

Nach weit granger, was die Zahl der Menschenopfer anlangt, ist der Untergang des spanischen Kreuzers „Königin Regentin“...

Der Verbleib der Königin Regentin steht noch nicht mit positiver Sicherheit fest, aber die Befürchtung ist mehr als wahrscheinlich...

Nach weit granger, was die Zahl der Menschenopfer anlangt, ist der Untergang des spanischen Kreuzers „Königin Regentin“...

Der Verbleib der Königin Regentin steht noch nicht mit positiver Sicherheit fest, aber die Befürchtung ist mehr als wahrscheinlich...

Nach weit granger, was die Zahl der Menschenopfer anlangt, ist der Untergang des spanischen Kreuzers „Königin Regentin“...

Der Verbleib der Königin Regentin steht noch nicht mit positiver Sicherheit fest, aber die Befürchtung ist mehr als wahrscheinlich...

Deutschland.

Auf dem Diner beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe am Sonnabend, dem der Kaiser bewohnt, bildeten nach der Nat. Ztg. den Hauptstoff der Unterhaltung die Verhandlungen des Staatsraths...

Zur Ernennung des Grafen Wilhelm Bismarck zum Oberpräsidenten von Ostpreußen erklärt die halbamtliche Berliner Correspondenz: Der Minister v. Köller habe mit dem Regierungspräsidenten v. Heubrand weder telegraphisch noch schriftlich oder mündlich über die Belegung des Oberpräsidenten am Königsberg verhandelt...

Von verschiedenen Blättern wird Graf Wilhelm Bismarck als ein unerschütterlicher Gegner des Antrags Kanth bezeichnet.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

Der Kaiser soll übrigens im Staatsrath, wie die „Volksztg.“ erzählt, nicht bloß den Vorschlag, sondern auch selber die Rednerliste führen, so daß sich jeder Redner direct bei ihm zu melden hat.

regung des Centrumsabgeordneten Schmidt-Warburg, betreffend den Schutz der deutschen Staatsgläubiger Griechenlands von Intercessen. Der Staatssecretär legte die bekannten Schritte dar, welche in dieser Angelegenheit von der deutschen Regierung gethan worden sind.

Die Regierung werde auch fernerhin mit vollem Nachdruck die gerechten Forderungen der Gläubiger geltend machen. Im übrigen wird Herr v. Marschall darauf hin, daß aus den Vorgängen in Griechenland die Leute, die ihr Geld fremden Staaten anvertrauen wollen, sich eine ernste Warnung nehmen sollten, indem sie den Grundlah beachten, daß die Höhe des Zinsfußes gewöhnlich im umgekehrten Verhältnis zur Sicherheit der Kapitalanlage stehe.

Staatscredit für landwirtschaftliche Genossenschaften. Abg. v. Wendel hat mit Unterstützung von 143 zumeist conservativer Abgeordneter den Antrag eingebracht, die Regierung anzufordern, einen Betrag bis zu 20 Mill. Mk. zur Verfügung zu stellen, zwecks Befriedigung des Creditbedürfnisses landwirtschaftlicher Genossenschaften (besonders ländlicher Darlehnskassen) und zwar zu einem entsprechend niedrigen, 2 1/2 Proc. nicht übersteigenden Zinsfuß.

Verfallsdatum. Die im Vorwörterlag am Sonnabend erschienenen rote Märznummer ist bereits der Confiscation verfallen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Wahlreform. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge löst sich der neue Regierungsvorschlag betreffs einer Wahlreform, welcher die Grundlage der Beratung des Subcomités des Wahlgesetzes bildet, folgendermaßen formulieren:

Das bestehende, auf der Interessensvertretung aufgebaute Wahlsystem wird aufrecht erhalten; zu den bestehenden 4 Wahlerklassen, nämlich Großgrundbesitz, Handelskammern, Städte- und Landgemeinden, tritt eine fünfte, die der neuen Wählerberechtigten, hinzu. Diese Wählerklasse besteht aus zwei Wahlkörpern, von denen jeder für sich wählt.

Dem ersten dieser Wahlkörper gehören alle Wähler an, welche eine directe Steuer zahlen und nicht schon nach dem bestehenden Gesetze einer der 4 ersten Wahlklassen angehören, also im Allgemeinen Diejenigen, welche eine directe Steuer, die weniger als 5 Gulden beträgt, zahlen.

Dem zweiten Wahlkörper gehören an: die qualifizierten Subjektarbeiter, insbesondere der Krankenkassen, und dann die übrigen keine directe Steuern zahlenden Personen, welchen etwa außerdem das Wahlrecht ertheilt werden soll.

Aus beiden Wahlkörpern der beiden Wählerklassen zusammen sollen 40 neue Mandate geschaffen werden, um welche die Zahl der Abgeordneten zu vergrößern ist.

Polen. Wasarhell, 16. März. In dem Socialistenproceß wurden 26 Angeklagte zu Strafen zwischen 5 Jahren Kerker und 8 Tagen Gefängniß verurtheilt, 36 Angeklagte wurden freigesprochen. Der Rädelsführer Kovacs wurde zu 5 Jahren Kerker, sowie zu 500 fl. Geldbuße und zu zehnjährigem Amtverlust verurtheilt. Die Stadt ist ruhig.

Italien. Nachrichten aus Paris bestätigen die Verlobung des Herzogs von Mosk mit der Prinzessin Helene von Orleans. König Humbert habe anfangs aus politischen Gründen widerstrebt, dann angesichts des unabsehbaren Entschlusses des Prinzen nachgegeben.

Frankreich. Paris, 17. März. In einer gestern abendlichen Sitzung der Kommune stattgefundenen Versammlung stellte ein Redner den Antrag auf Aufhebung der stehenden Heere und sprach sich des Weiteren über den deutschen Socialismus aus.

Spanien. Madrid, 16. März. (Kammer.) Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten theilte mit, daß die amerikanische Regierung wegen des Vorfalls mit dem Dampfer „Allianca“ Beschwerde erhoben hätte und sagte hinzu, die Regierung sei Willens die dadurch entstandenen Fragen nach Recht und Billigkeit zu regeln, ohne das Recht und die Würde Spaniens zu schädigen.

Der spanisch-amerikanische Conflict, der möglicherweise noch sehr ernste Folgen nach sich ziehen kann, ist bekanntlich herangezogen durch die Befreiung des amerikanischen Schiffes „Allianca“ aus der Höhe von Cuba durch ein spanisches Kriegsschiff. Die Vereinigte Staaten-Regierung verlangt dafür Genugthuung, und Spanien weigert sich.

Zu einem stürmischen Austritt kam es über das in vergangener Nacht erfolgte Einbringen der Officiere in Reitschredactionen. Die Vertreter der Presse verließen die Tribüne, als der Kriegsminister Beschuldigungen gegen die Presse aus sprach.

Griechenland. Athen, 16. März. Der Kaisererfreif wurde durch die Intervention des Kronprinzen, welcher Kronpräsident der Vereinigung der Kaiser ist, beigelegt.

Rußland. Warschau, 16. März. In den letzten Tagen haben hier, in Lodz und in Kalisz zahlreiche Verhaftungen, angeblich infolge der Entdeckung eines nihilistischen Geheimbundes, stattgefunden. Sämmtliche Verhaftete, auch die aus Lodz und Kalisz, wurden in der hiesigen Citadelle internirt; sie gehören fast ausschließlich den intelligenten Kreisen an.

Der erste Redacteur des „Kurjer Godziny“, Mieskowski, wurde vom Advokaten Hirszband und dem Lehrer Kalsowski auf einer der belebtesten hiesigen Straßen überfallen und mit einem Dolchmesser mißhandelt worden. Der Ueberfall soll angeblich verurteilt sein durch die abfällige Kritik einer Broschüre Hirszbands über die landwirthschaftliche Krise, eine Kritik, die Mieskowski nicht einmal geschrieben.

Petersburg, 16. März. Die Russische Telegraphenagentur erwidert, der Vertreter Chinas habe Auftrag erhalten, die Intervention Russlands zu Gunsten der unterdrückten Anrechtserhaltung des kaiserlichen China auf dem Continente für den Fall nachzusetzen, daß Japan auf Gebietsabtretungen auf dem Festlande bestehen würde.

Kunst und Wissenschaft.

In Webers „Freischütz“ behütete Frei. Edel in der Rolle der Agathe mit entschieden günstigerem Erfolg, als kurz zuvor in der Rolle der Sabine. Darstellerisch liegt ihr die sanfte ästhetische Förderstücker ungleich besser, als die arme betrogene Udine, und auch der Entfaltung ihrer sinnlichen Mittel ist dieselbe über ganzen Tage nach günstiger geartet; also daß sich ein Gekammbild ergab.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.